

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 37.

Donnerstag, den 28. März.

1872.

Zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt

pro II. Quartal (April, Mai, Juni) laden wir hiemit freundlichst ein. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 30 kr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 38 kr., sonst in ganz Württemberg 45 kr. Für hier bestellt man bei der Redaction, für anwärts bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle.

Die Redaction und Expedition.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Armenbad Teinach.

Aus einer Stiftung des verewigten Herzogs Eberhard III. hat das gemeinsch. Oberamt unter Mitwirkung des Stadtpfarrers in Javelstein, zum Besten von armen die Brunnen- und Badercur in Teinach gebrauchenden Curgästen die Summe von 50 fl. zu verwenden, was in der Regel durch Verwilligung von Freibädern geschieht.

Meldungen um Zulassung zum Genusse dieser Stiftung sind spätestens bis zum 1. Mai bei dem K. Stadtpfarramt Javelstein einzureichen und mit ärztlichen und gemeinderäthlichen Zeugnissen zu belegen, von welchen die ersteren die Zahl der nothwendigen Bäder, letztere das Prädikat, Vermögen, die Erwerbs- und Familienverhältnisse der Bittsteller anzugeben hätten.

Calw, den 26. März 1872.

K. gem. Oberamt.
Thym. Mezger.

Calw. An die Gemeindebehörden.

Da nach Einführung des neuen Maßes und Gewichts die im Besitze der Gemeinden befindlichen Meßstangen alten Maßes nicht mehr brauchbar sind, so werden die Gemeindebehörden zu Anschaffung neuer gepfechteter Meßstangen aufgefordert. Dabei wird bemerkt, daß sich der Maßstab-Fabrikant Berner in Böblingen erboten hat, ein Paar Meßstangen von 5 Meter Länge um 5 fl., ein Paar von 2 Meter Länge um 1 fl. 45 kr. zu liefern.

Den 26. März 1872.

K. Oberamt. Thym.

Vermögensuntersuchung.

Da gegen den abwesenden Joseph Schecker von Neufahrn, Bezirksamts München und Landgerichts Wolfershausen, bisher Eisenbahnanaccordant in Hirschau, wegen Verdachts der Ueberschuldung eine Vermögensuntersuchung vorzunehmen ist, wird demselben unter Hinweisung auf die Strafe wegen Betrugs bei dem Schuldenwesen (Str.-G.-B. Art. 362) jede Vermögensveräußerung untersagt und ihm aufgegeben, von seinem Aufenthaltsort binnen fünfzehn Tagen Anzeige hieher zu machen, widrigenfalls die Vermögensuntersuchung ohne seine Zuziehung vorgenommen und ihm alle weiteren Verfügungen in dieser Sache lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude zugestellt werden würden.

Den 26. März 1872.

K. Oberamtsgericht.

Der podentranke Haist

hat nicht im Birth Bühler'schen, sondern im Niepp'schen Hause auf dem Delenderle gewohnt.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. B.

Revier Stammheim.

Bekanntmachung,

die neue Schleifthalbrücke

betreffend.

Die provisorisch hergestellten Ueber- und Ausfahrten über die Wendplatte im Staatswald Schleifberg, sowie über die neue Schleifthalbrücke unterhalb Reuntheim werden Anfangs Mai d. J. Behufs ihrer definitiven Herstellung auf 4-6 Wochen

gesperrt werden, weshalb die Holzabfuhr aus den Staatswäldungen Buchau, Schleifberg und Reuntheimer Berg, soweit dieselbe bis Ende April d. J. möglich ist, beziehungsweise gewünscht wird, zu beschleunigen ist.

Stammheim, 23. März 1872.

K. Revieramt.

Weinland.

Calw.

Zurückstellungsansprüche Militärpflichtiger betreffend.

Militärpflichtige, welche auf Grund der Militär-Ersatz-Instruktion Zurückstellung vom Militärdienst anzusprechen sich für berechtigt halten, werden aufgefordert, ihre Ansprüche alsbald zu erheben, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß Zurückstellung wegen Familienverhältnissen immer nur je auf ein Jahr erfolgt, daß daher auch für die in den Jahren 1849, 1850 und 1851 geborenen Pflichtigen, die in früheren Jahren wegen Familienverhältnissen zurückgestellt wurden, der Anspruch, falls er noch fort dauert, erneuert werden muß.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. B.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Ostermontag, den 1. April, katholischer Gottesdienst. Der Geistliche ist von Morgens 5 Uhr an in der Sacristei zu treffen.

Lehrer gesangverein.

Die Herren Lehrer der beiden Konfessionsbezirke werden zu einer Hauptprobe auf den 3. April nach Calw eingeladen.

Gesangdirektor Kienle.

Hirschau.

Bleicheempfehlung.

Meine längst in bestem Rufe stehende Bleiche erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerkten, daß ich durch pünktliche und musterhafte Behandlung der Bleichgegenstände, sowie durch billige Preise das mir geschenkt werdende Zutrauen stets zu rechtfertigen bestrebt sein werde.

Friedrich Schulz.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß die S. S.

Martin Lohrer, Bäcker in Calw,

Stadtschultheiß Nau in Liebenzell,

Stadtschulth. Wiedenmayer, Javelst.

Heint. Stoh, Kaufm. in Hirschau,

die Güte haben, Bleichgegenstände für mich in Empfang zu nehmen.

Magd-Gesuch.

Ein Mädchen von 16-18 Jahren wird bis Georgii in eine kleinere Haushaltung gesucht. Näheres ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohl erzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf Schuhmacher Wildbrett.



Wegen des h. Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Gewerbeausstellung.

Am Ostermontag, den 1. April, tritt das hiesige Comité mit den Comité's von Leonberg und Nagold im Thudium'schen Lokale zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen. Die Beratungen werden etwa bis 4 Uhr dauern, und sind nach dem Schluß derselben die hiesigen Aussteller freundlich eingeladen, sich an dem geselligen Zusammensein mit den Gästen zu betheiligen.

Das Ausstellungscomité.

Gewerbe-Ausstellung.

Von der Verwaltung des R. Musterlagers in Stuttgart ist eine Anzahl Photographien und Handzeichnungen von der Ausstellung in München und Heilbronn hier eingetroffen, welche im obern Saale des Georgenraums zur Einsichtnahme für Jedermann aufgelegt sind.

Wir machen hierauf namentlich die Aussteller aufmerksam, da hier schätzenswerthe Studien über geschmackvolles und praktisches Arrangement der auszustellenden Gegenstände gemacht werden können, und wolle man sich nur an Hrn. Zeichenlehrer Dinkelsacker deshalb wenden.

Das Ausstellungscomité.

Die Gröffnung des Schützenhauses



findet kommenden Ostermontag, den 1. April, mit einem Preisschießen statt, wozu die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.

Schützenmeisteramt.
Reichert.



Zur Beachtung.

Ich erlaube mir, mein seit schon 10 Jahren gegründetes

Betten- & Bettsfederngeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Besonders empfehle ich mich in

Anfertigung von Aussteuerbetten,

wozu ich sämtliche erforderlichen Artikel in schönster Auswahl immer vorräthig habe.

Ich werde mir alle Mühe geben, das seit Jahren mir geschenkte Vertrauen durch reelle, billige und schnellste Bedienung auch fernerhin zu erhalten.

Auch nehme ich ältere Bettstücke zum Umarbeiten an.

Hochachtungsvoll zeichnet

Christoph Widmann.

Calw.

Am Ostermontag, den 1. April, findet von Nachmittags 3-7 Uhr in meinem Saale

musikalische Unterhaltung

und von 7 Uhr an ein

Tanzfränzchen

statt. Entrée zu letzterem 18 fr.

G. Michael.

Mein Lager in

gedruckten Beugen

bester Qualität ist nun wieder frisch assortirt und erlaube ich mir solches unter Zusicherung billiger Bedienung bestens zu empfehlen.

Carl Schramm's Wittve.

Mein Lager von

Oefen

zu Holz- und Steinkohlenbrand erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Für alte Oefen zahle ich die höchstmöglichen Preise.

Emil Dreiß.

Photographie.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Aufnahmen jeder Art, sowie zu Abnahme älterer und neuerer Portraits, Maschinen, Architektur- und Landschaftsgegenstände u. s. w. Zeit der Aufnahme von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Joseph Münzing,
Photograph.

Emberg.

Größere Fabrik-Versteigerung.

Nachdem die Matthäus Fromm er Bauers Wittve dahier, ihre Liegenschaft sammt Gebäude verkauft hat, beabsichtigt, dieselbe am

Ostermontag, den 1. April,

von Morgens 8 Uhr an,

eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung in ihrem Hause abzuhalten und kommt vor:

1) das vorhandene Vieh und Geflügel, nemlich:

- 1 Paar schön gebaute Zugochsen;
- 4 Kühe, wovon eine neumelkig, 2 davon bis 1. Juni d. J. bringen, die 4. bis 1. Juli neumelkig wird;
- 2 starke Läuferf Schweine, schon zum Metzgen tauglich;
- 8 Stück Hühner und ein Hahn.

2) Futtervorrath:

- 150 bis 200 Centner Heu und
- Dehmb von gedüngten Wiesen,
- etwa 20 Bund Haber- und Roggenstroh.

3) Fruchtvorrath:

- etwa 50 bis 60 Sri. Roggen,
- 100 Sri Haber,
- Erdbirnen 50 Sri.

4) Fuhrgeschirr:

- 2 aufgerichtete Leiterwägen mit hölzernen Achsen und Aufbruchketten,
- 1 ditto unaufgerichteter Wagen,
- 1 Flanderpflug und ein deutscher,
- 1 Egge,
- 1 einspänniger Schlitten,
- 1 Paar Stirnband sammt Ueberrück, 1 Schubkarren.

5) 3 gebohrte Teuchel sammt Einrichtung zu einem Pumpsbrunnen.

6) Feld- und Handgeschirr durch alle Rubriken,

7) etwas Wandgeschirr (Faß ausgenommen),

8) Schreinwerk sammt Badgeschirr.

Emberg, den 25. März 1872.

A. A.:

Schultheiß J. F. Nentschler.

Liebenzell.

Am Ostermontag, den 1. April, findet bei gut besetzter Musik

Tanzunterhaltung

bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Wohlleber z. Lamm.

ist für nächst
einem geehrte
Eine P
zum Ausverka

vom hohen
concessionirt,
besonders
spekt bei.

Zu
im Gasth
Freunde

beehrt sich,
daß er
zum Blei
lung wird
bereinkunft

Loe
aus bairi
theile des
heit in al
auf die Fir
Loestun

Loestun

Loestun

Loestun

Vorre

Ga.
verkauft



Mein Tuch- & Buckskin-Lager

(eigener Fabrikation)

ist für nächste Sommer-Saison mit dem Modernsten ergänzt und empfehle solches einem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Waare und billiger Preise bestens. Eine Parthie vorjähriger Dessins habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

G. F. Würz.

Universal-Magenbitter

von Apotheker Paul Koch in Alpirsbach,

vom hohen königl. württemb. Medicinalkollegium als reines, magenstärkendes Mittel concessionirt, empfiehlt sich durch seine anerkannten Wirkungen täglich mehr, und ist **besonders auf der Reise** ein werthvoller Begleiter. Jeder Flasche liegt ein Prospekt bei. Vorräthig bei

Emil Georgii in Calw.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir nächsten **Donnerstag, den 4. April,** im Gasthaus zum **Nöhlle** dahier feiern, erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Wilhelm Stickel.
Catharine Schwarz.

Wilh. Schöninger

zur obern Bleiche
Well d. Stadt

beehrt sich, den H.H. Fabrikanten und Garnhandlungen die Mittheilung zu machen, daß er durch neue Einrichtungen außer Leiner: nun auch

Baumwollene Strick- und Webgarne

zum Bleichen übernimmt. — Für schönste Bleiche und schonendste Behandlung wird garantirt. — Preise billigst. — Die Ablieferung geschieht je nach Uebereinkunft offen oder in 5 Pfund verpackt.

Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leicht verdaulich u. wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig

in Calw in beiden Apotheken.

in Teinach bei Apotheker D. Köster.

Brauer-Malz

von meinem hiesigen oder Weilderstädter Lager, oder direkt ab Malzfabrik, empfiehlt billigst

C. W. Heiler.

Berned.
Oberamts Nagold.
Ca. 12—15 Str. Heu
verkauft

Schulmeister Hayd.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbreheln

Ulrich Pfrommer

in der Vorstadt.

Calw.

Haus-Verkauf.

Meinen Hausantheil in der Poststraße, enthaltend 3 Wohnungen, Läden, sowie Kellerantheil, nebst Garten hinter dem Haus, setze ich dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Dabei bemerke ich, daß das Haus für einen in Holz arbeitenden Geschäftsmann sehr geeignet wäre.

A. Häußler, Schneider.

Die berühmten Brustbonbons:

Arabische Gummi-Kugeln

bereitet von

Stuppel & Schrempf in Alpirsbach, wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halsleiden, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, bei Entzündung des Kehlkopfes und der Mandeln. Zu beziehen durch alle Apotheken.

Vorrätzig in Calw bei W. Schlatterer, Teinach Apotheker Köster, Nagold Gottl. Knodel, Wildberg d. Apotheke v. Stoll, bei Franz Jädler.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Magenmorsellen,

welche bei allen Magenleiden, bei schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, unruhigem Schlaf, Säunen nach Tisch, stets mit bestem Erfolg angewendet werden.

Auszehrung!

Seit längerer Zeit litt ich an einem angreifenden Husten mit schwer lösendem Schleime und wandte verschiedene Mittel dagegen vergeblich an, so daß ich schon dachte, mit der Auszehrung behaftet zu sein. Endlich nahm ich den weißen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer und wurde schon nach Gebrauch von 2/3 Flaschen wieder ganz hergestellt.

Marienberg, 8. März 1871.

Georg Winter.

Allein echt bei

W. Enslin in Calw.

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme für Familien und Gewerbetreibende empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

Og. Meier,

Markt D. 37, Pforzheim.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen, 14 Jahre alt, sucht bis Mitte Mai eine Stelle in einem Laden, oder nimmt auch eine andere für sie passende Stelle an. Näheres ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstrasse 45. — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Empfehlung.

Von gutem Stoff selbst fabricirte ächtfarbige gedruckte Zeuglen, sowie gutes blaugefärbtes Baumwolltuch und gute blaue Leinwand zu Maurer- und Steinhauer-Schürzen, empfiehlt zu den billigsten Preisen zu geneigter Abnahme Färber Welling, Teinachstraße.

1000 fl.

hat gegen gefehliche Sicherheit so gleich oder bis Georgii auszuliehen

J. F. Desterlen.

Mädchen-Gesuch.

Es wird auf Georgii ein Mädchen gesucht, das in den Haushaltsgeschäften erfahren ist und Liebe zu Kindern hat. Näheres ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Carl Niedhammer, Schreiner.

Lehrlinge und Lehrlingmädchen

werden angenommen und gut bezahlt in der Bijouterie-Fabrik von C. E. Rohrer in Pforzheim.

Logis,

bestehend in Stube, zwei Stubenkammern, Küche und Holzplatz, ist auf Georgii zu vermieten; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Bier möblierte

Zimmer

für ledige Herren sind sogleich zu vermieten; wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Arbeiter-Gesuch.

Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Schuster, Schuhmacher.

Mädchen-Gesuch.

In eine Wirthschaft an der Pforzheimer Bahnlinie suche ich ein ordentliches fleißiges Mädchen gegen 60 fl. Lohn unter Zusage freundlicher Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt

J. F. Desterlen.

Einen Pritschenwagen,

einspännig, verkauft

H. Roll, Wagner.

Magdgesuch.

Ein solides Mädchen findet auf Georgii eine Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kleie

ist zu haben bei BäderENZ.

700—800 fl. Pflegegeld hat auszuleihen

Friedr. Müller bei der Post.

Wagen-Verkauf.

Friedrich Nischele verkauft seinen Alder im Napellenberg und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Aechter homöop. Gesundheitskaffee,

frische Sendung ist zu haben in der Apotheke im Bad Teinach.

Tagesneuigkeiten.

WC, Stuttgart. (79. Sitzung d. Kammer d. Abgeordn. Schlus.) Finanzminister v. Renner berührt die Kammer: die Finanzperiode werde trotz aller Staatsausgaben, trotz Aufbesserung für Civils, Kirchen- und Schulbiener, mit einer nicht unbedeutenden Erübrigung schließen; von einer Steuererhöhung sei keine Rede. Daß die finanziellen Verhältnisse günstig seien, gehe daraus hervor, daß man so bedeutende Ausgaben, wie für die Eisenbahnen, für das Reich u. s. w. ohne Steuererhöhung bis jetzt bestreiten könne. Die Besorgniß vor einer Steuererhöhung werde durch die Ergebnisse der Steuerreform vertrieben. In Württemberg entfallen auf den Kopf an Steuern 5 fl. 4 kr., in Preußen 6 fl., in Baden 6 fl. 33 kr. Hinsichtlich der Aufbesserung habe sich die Regierung auf dem niedersten Wege gehalten. Schildert dann die Lage der Beamten, in deren Familien häufig die größte, bitterste Noth herrsche. Nicht im Interesse der Beamten, sondern des Landes bitte er, die Erzigung zu verwilligen. Justizmin. v. Mittnacht nimmt die Reform des württemb. Justiz in Schutz, für welche im Jahre 1869 gesehen sei, was nur gesehen konnte. Wenn ein auf die Justiz bezügliche Reichsgesetz erscheine, so könne dasselbe nur die Grundlage der bestehenden Gerichtsorganisation bilden; nur von Änderungen innerhalb des Rahmens der bestehenden Organisation könne die Rede sein. Die Reichsivilprozessordnung werde das Obertribunal und die Kreisgerichtshöfe in keiner Weise berühren, ebensowenig die Gemeindegerichtsbarkeit. Was die Erparnisse betreffe, so könne nur davon die Rede sein, daß, nachdem die Rückstände aufgearbeitet sein werden, einige Stellen bei den Kreisgerichtshöfen einzugezogen werden; ferner sei die Vereinfachung der Strafgerichte mit den Kreisgerichtshöfen in Aussicht zu nehmen. Das Strafgericht Oberach werde im nächsten Justiz-Gat nicht mehr erscheinen. Was die Reformen bei den übrigen Departements betreffe, so seien diese Eitate von der Kammer eben erst eingehend beraten worden und zwar immer mit dem Blicke auf etwa mögliche Reformen. Aus diesen Beratungen, deren Hauptresultate Redner anführt, werde hervorgehen, daß, wenn auch ganz gewiß Regierung und Stände einig seien, daß Reformen und Vereinfachungen möglich, wünschenswerth, ja geboten erscheinen, von Seiten dieses Hauses der Regierung ein Vorwurf, daß nicht mehr geschehen als der Fall sei, nicht gemacht werden; ebenso, daß von Seiten des hohen Hauses bestimmt formulierte Vorschläge auf Vereinfachungen von großer Tragweite bis jetzt nicht hervorgegangen. Allerdings wäre zunächst die Regierung in der Lage, solche Vereinfachungen ausfindig zu machen; aber er, Redner, glaube, daß in der Ständeversammlung auch Männer genug seien, die im Stande wären, zu sagen, in dieser oder jener Beziehung könnten Vereinfachungen eintreten. Die Regierung wäre außerordentlich dankbar, wenn von Seiten des hohen Hauses Vorschläge von einiger Tragweite gemacht würden. Wenn Bilder von der Niederlegung einer Enquete-Commission, einer Vereinfachungskommission gesprochen, jedoch ohne einen Antrag zu stellen, so sei es durchaus nicht die Absicht der Regierung, einem solchen Antrag entgegen zu treten; die Regierung wäre vielmehr in der Lage, einen solchen Schritt mit Freuden zu begrüssen; es könnte ihr nur angenehm sein, die Stände nicht in der Kritik, sondern in der Mitarbeiterschaft thätig zu sehen. (Lebhaftes Bravo.) Die Mittel durch Vereinfachungen und Erparnisse aufzubringen, sei eine Hoffnung; am allerwenigsten wäre es gerechtfertigt, die Beschlußfassung über die Gehaltsaufbesserungen deshalb zu verschieben. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt. Wohl: Man habe den Landwirth die Idee in den Kopf gesetzt, daß sie im Vergleich mit anderen Steuerpflichtigen mit Lasten überbürdet seien;

das sei ganz falsch. Nach der Steuerreform werde Jedermann mit dem neuen Steuergesetz unzufrieden sein; es werde ein bellum omnium contra omnes sein. Desterlen hält die Regierungserzigung für unter dem Bedürfnis und glaubt, daß die Maßregel nur für kurze Zeit Abhilfe gewähre; er fragt wieder an wegen der Contributionsgelder. Vicepräsident v. Sieß berührt die Schattenseiten des von der Minderheit vorgeschlagenen Provisoriums; die Aufgabe wäre, das Volk zu belehren, dann würde es mit der Besserstellung der Beamten einverstanden sein. In Betreff der Organisation sagt er, daß es nicht Sache der Kammer, sondern der Regierung sei, Vorschläge zu machen. Finanzmin. v. Renner beantwortet die Interpellation; Desterlen ob die Contributionen aus Frankreich nur nach dem Maßstab der militärischen Leistungen vertheilt werden sollen? Der Herr Min. bestätigt im Ganzen diese Auffassung: Württemberg habe einen Vorschlag gemacht, zwischen mobilen und nicht mobilen Soldaten zu unterscheiden; eine militärische Commission sei mit ihren Vorschlägen in jüngster Zeit zu Ende gekommen. Es werde möglicher Weise ein Reichsgesetz erforderlich werden; es sei übrigens nicht opportun, die Frage des Näheren zu erörtern. — Desterlen, Probst, Pfeiffer bedauern, daß nach diesem Maßstabe Württemberg wahrscheinlich zu kurz komme. Beim Schluß der Debatte zieht Berger seinen Antrag zurück. In der Abstimmung kommt zuerst an die Reihe der Antrag der Mehrheit auf Verwilligung der Regierungserzigung ohne Bedingung; der Antrag wird mit 61 gegen 22 Stimmen angenommen.

— Die letzte Volkszählung ergab für Württemberg eine Bevölkerung von 1,818,484 Seelen gegen 1,778,396 am 3. Dezember 1867. Die Zunahme beträgt somit 40,088 Seelen oder 2,25% Prozent; danach kommt auf je 1000 ein Zuwachs von etwas über 22 Seelen. Die Zahl der männlichen Personen hat um 15,438, die der weiblichen um 24,650 zugenommen.

— Baden, 25. März. Die Königin von England ist heute Nachmittag hier angekommen und in der Villa Delmar abgestiegen.

Frankreich, Paris, 17. März. Gegenwärtig herrscht im Kriegsministerium eine ungewöhnliche Thätigkeit. Zahlreiche Befehle betreffs der Uebungen der Truppen und ihres Unterhaltes gehen tagtäglich an die kommandirenden Generale ab. Es heißt auch, daß man die Cadres der Mobilgarde wieder herstelle, in welche man alle Offiziere, die sich auf halbem Sold oder nicht in Aktivität befanden, aufnehme. In den Waffenfabriken und Arsenalen herrscht ebenfalls die größte Rührigkeit, wobei man es hauptsächlich auf Anfertigung von Kanonen abgesehen hat. Kurz, Alles wird betrieben, als wenn der Ausbruch eines Krieges nahe bevorstehe. Trotz alledem läßt sich aber kaum annehmen, daß der Präsident der Republik sich ernstlich mit kriegerischen Hintergedanken trägt. Die Herstellung einer starken Armee ist aber eine seiner Ideen, die viel Geld kosten.

Gottesdienste. Gründonnerstag (Pred.): Hr. Dr. Gundert. Charfreitag (Pred.): Hr. Def. Metzger. Abends (Pred.): Hr. Diac. Grill. — Ostersfest: Morgens (Pred.): Hr. Defan Metzger. Abends (Pred.): Hr. Diac. Grill. — Ostermontag (Pred.): Hr. Def. Metzger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellschläger.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich mal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Samstagsnummer ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr., für ganz Württemberg 1 fl.

Mro. 3

pro II. Quartal Bezirk (sammt auswärts b

Der in Städten oder auf anderen Wegen betreuend worden, so we Den

In stehende Ausk 2 3

Sonntag 7 8 9 10 11 Die Vormittags 8

Die Pflid Neubulach, Re

Die Pflid heim, Stamm

Die Pflid bach, Köthen Bei in den Jahren halten haben, dem Oberamt

Nur zirkel aufgehalt den worden z scheinen haben gen der Alter mitzubringen. dung der Pflid stellung einzul Pflichtigen ih 1852 stattfin Gleichzeitigkeit durch Ab- od Fälle und die hieru welche bei der fonderd werde Den

